

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Anzeige... für die fünftägigen... Halle oder deren Raum...

Bezugs-Preis... für die fünftägigen... Halle oder deren Raum...

Nummer 211.

Halle, Donnerstag 10. September 1891.

183. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Zufätze-) Beilage.

Vorbereitungen für die Erfurter Kaisertage.

Kann sind die Festes-Klänge von Merseburg vernehmlich... in erster Ausgabe... am 11 1/2 Uhr...

Die Stadt Erfurt ist eine echte „Kaisertadt“... im Hinblick auf ihre schwebende Geschichte...

Das Alte führt... Es ändert sich die Zeit...

Bis in die ganze Breite reicht Erfurts Geschichte zurück... Bis in die ganze Breite reicht Erfurts Geschichte...

gepflöpft worden bis in die neueste Geschichte... Bombardement von 1813 über 100 Häuser...

„In Erfurt ist gut wohnen“ hatte einst Theodor von Dalberg... der berühmte Kodizator und gute Genieus der Stadt...

So weit bis jetzt Bestimmung getroffen ist... den Befestigungsarbeiten in folgender Weise verlaufen. Am Sonntag, den 13. September...

Der 14. September soll dann unser IV. Armeekorps im Glanz der Waffen erscheinen lassen... in der alten Cyriusburg vorbei bis in die Nähe von Gornitz...

sich Kaiser und Kaiserin zur Stadt zurück geben... am Abend um 7 Uhr im großen Saale des Rathhauses...

Am 15. September wird sich der Kaiser frühzeitig in das Mandörterträn begeben... während die Kaiserin voraussichtlich die Vorbereitungen...

Während am 16. September des Vormittags der Kaiser die eingehende Besichtigung des Corps... dürfte die Kaiserin noch einige Ausflüge...

Stimmung.

Von Kurt v. Zejan.

(Schluß aus der 1. Ausgabe.)

Die hier in wenigen Zeilen flüchtig angedeuteten Naturerscheinungen und eine Unzahl anderer... auch die Kunst der Natur abzulassen und in mehr oder minder verbesserter Form...

wohl es nicht nach ihrem Geschnade ist... Der Tätigkeit des modernen Malers ähnlich ist die des Romantischstellers unserer Tage...

regung zur Nachahmung und Nachahmung bot... Daß die Stimmung heutzutage auch auf dem Theater eine wichtige Rolle spielt...

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfaßt mit der Lotterieliste 16 Seiten.



**Politische und vermischte Nachrichten.**

**Der Kaiser wird in Begleitung des Königs und Prinzen Georg von Sachsen am 18. September den kaiserlichen Corpsmandanten zwischen Pirna und Dippoldiswarde begeben.**

Die Nachricht von der bevorstehenden Verabschiedung der 4. Kammer-Inspection wird von hiesigen Blättern für unbestimmt erklärt.

Für die Neuwahl des Landtages des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach, die jetzt vorgenommen wird, ist von der freisinnigen Partei in Weimar, wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, ein Programm aufgestellt worden, das von dem künftigen Landtage fordert: Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts für die Landtagswahlen an Stelle des derzeitigen Wahlgesetzes, dem zufolge 21 Abgeordnete aus indirekten Wahlen hervorgehen, Schaffung eines unabhängigen Verwaltungserichtshofes für das Großherzogthum, Einführung einer Städteordnung für die vier größeren Städte des Großherzogthums, härtere Progression der Einkommensteuer von 6000 A. Einkommen an zum Zwecke der Einführung des Mittel- und Arbeiterstandes, gesetzliche Regelung der Beschäftigung auf Grundbesitzverhältnissen und Wärfelrecht.

Am 8. September des Großherzogthums von Mecklenburg-Schwerin meldet man vom 8. d. Mts.: Die Beschleunigung des Mecklenburger Landtages durch die Regierung ist ein Zeichen der Bereitwilligkeit der Regierung, in welcher die Schlichter in den einzelnen Fällen zu normen seien. Der Termin ist, wie das „Verl.“ schreibt, in der Beziehung zu weit hinausgeschoben, weil der Minister mehrere Beschlüsse und Verfügungen im Hinblick auf die Beschlüsse der Mecklenburger Landtage zu erledigen hat, die er erst nach dem Beschlusse der Mecklenburger Landtage zu erledigen hat.

Der Kaiser hat, wie man weiß, sich in betreff der Reorganisation der Verwaltungen beunruhigt die Oberpräsidenten der Provinzen, in der Zeit von Mitte September bis Ende October mit den Ministern unter Zugrundelegung des Protokolls der Verhandlungen in der Reichsversammlung in Weimar, in welcher die Schlichter in den einzelnen Fällen zu normen seien. Der Termin ist, wie das „Verl.“ schreibt, in der Beziehung zu weit hinausgeschoben, weil der Minister mehrere Beschlüsse und Verfügungen im Hinblick auf die Beschlüsse der Mecklenburger Landtage zu erledigen hat, die er erst nach dem Beschlusse der Mecklenburger Landtage zu erledigen hat.

Die Germania in Mainz hat in der letzten Nummer einen Artikel über die Verhältnisse der Mecklenburger Landtage veröffentlicht, in welchem die Verhältnisse der Mecklenburger Landtage in der letzten Nummer des „Verl.“ veröffentlicht sind. In diesem Artikel wird die Verhältnisse der Mecklenburger Landtage in der letzten Nummer des „Verl.“ veröffentlicht sind.

Die Germania in Mainz hat in der letzten Nummer einen Artikel über die Verhältnisse der Mecklenburger Landtage veröffentlicht, in welchem die Verhältnisse der Mecklenburger Landtage in der letzten Nummer des „Verl.“ veröffentlicht sind. In diesem Artikel wird die Verhältnisse der Mecklenburger Landtage in der letzten Nummer des „Verl.“ veröffentlicht sind.

Die Germania in Mainz hat in der letzten Nummer einen Artikel über die Verhältnisse der Mecklenburger Landtage veröffentlicht, in welchem die Verhältnisse der Mecklenburger Landtage in der letzten Nummer des „Verl.“ veröffentlicht sind. In diesem Artikel wird die Verhältnisse der Mecklenburger Landtage in der letzten Nummer des „Verl.“ veröffentlicht sind.

Beziehung gleich schwierig sind die Materien, welche durch ein einheitliches Wasserrecht und durch ein Gesetz über Zerstörungen geordnet werden sollen. Endlich ist auch noch ein Gesetz über die Einnahmen und Ausgaben des Staates (Jug. Comptabilitätsgesetz) in Aussicht gestellt.

**Konkordats die fünfte Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Cassel.**

(29. September bis 1. October).

Nachdem wir in der Romanzeilage zu Nr. 207 der Hallischen Zeitung sowohl den Austriff wie auch die ausführliche Tagesordnung für die diesmalige Tagung des Bundes in Cassel published haben, möchten wir heute mit dem herzinnigen Publikum: daß auch dieses Mal die Zusammenkunft dieser unter aller Pögen so wahr liegenden Vereinigung nicht ohne Erfolg sein möge in all' ihrer Arbeit, die nachfolgenden „Bemerkungen“ zum Abdruck bringen, die zur Information und Orientierung für die Abgeordneten und Theilnehmer dienen dürften und uns vom Vorstand übermittelt worden sind.

1. Die Abgeordneten der Hauptvereine (Mitglieder des weiteren Vorstandes) und die Zweigvereine haben bei dem Eintritt in die für sie bestimmten Bestimmungen ihre Verfügungen dem Schriftführer, Konrad D., übergeben, der die Namen der Abgeordneten in der Reihenfolge, in welcher sie an der Tagung teilnehmen, auf einer Liste aufgestellt hat. Die Liste ist dem Vorstand übergeben worden und wird dem Vorstand übergeben werden. Die Liste ist dem Vorstand übergeben worden und wird dem Vorstand übergeben werden.

2. Die Abgeordneten der Hauptvereine (Mitglieder des weiteren Vorstandes) und die Zweigvereine haben bei dem Eintritt in die für sie bestimmten Bestimmungen ihre Verfügungen dem Schriftführer, Konrad D., übergeben, der die Namen der Abgeordneten in der Reihenfolge, in welcher sie an der Tagung teilnehmen, auf einer Liste aufgestellt hat. Die Liste ist dem Vorstand übergeben worden und wird dem Vorstand übergeben werden.

3. Die Abgeordneten der Hauptvereine (Mitglieder des weiteren Vorstandes) und die Zweigvereine haben bei dem Eintritt in die für sie bestimmten Bestimmungen ihre Verfügungen dem Schriftführer, Konrad D., übergeben, der die Namen der Abgeordneten in der Reihenfolge, in welcher sie an der Tagung teilnehmen, auf einer Liste aufgestellt hat. Die Liste ist dem Vorstand übergeben worden und wird dem Vorstand übergeben werden.

4. Die Abgeordneten der Hauptvereine (Mitglieder des weiteren Vorstandes) und die Zweigvereine haben bei dem Eintritt in die für sie bestimmten Bestimmungen ihre Verfügungen dem Schriftführer, Konrad D., übergeben, der die Namen der Abgeordneten in der Reihenfolge, in welcher sie an der Tagung teilnehmen, auf einer Liste aufgestellt hat. Die Liste ist dem Vorstand übergeben worden und wird dem Vorstand übergeben werden.

Stellung im Reich noch nicht der Selbstigkeit der Friedfertigen, die Gottes Kinder heißen werden, getrieben worden. Darum müssen wir evangelische Christen noch wie vor in vollem Rüstzeug stehen. Freuen wir uns bei wackeren Führer und Vorkämpfer, die uns der evangelische Bund zur Verfügung stellt und geben wir ihnen auch alleneige die Ehre und das Vertrauen, das ihnen in so hohem Maße gebührt!

**Stiftung.**

— Radfahrer und Blasefaher. Aus unterm Letztetage geht uns für den „Stiftung“ folgende Frage zu: „Wie soll ich mich als Radfahrer während eines Semesters verhalten? Soll ich absteigen, oder weiterfahren? Schnell oder langsam?“ — Darüber gibt sicherlich ein Fachmann die beste Auskunft; vielleicht findet sich ein solcher in unterm Letztetage und sei derselbe hiermit von uns gebeten, sich über diese freilich sehr interessante Frage zu äußern.

— Die Infanzien sind in Schweden einen besonders guten Boden zur Verbreitung zu haben. Wie aus Stoffe gemeldet wird, sind 30, der Mannschaften des Westgotenregiments an derselben erkrankt. Vom Statutarbezirksamt sind 100 Mann von der Krankheit ergriffen.

— Der große amerikanische Erfinder Edison ist unter die Richter gegangen. Er ist gegenwärtig mit Dr. G. B. Lathrop an einem Roman beschäftigt, welcher die Wunder der Elektrizität veranschaulicht. Der Zweck Edisons ist, die Zukunft der Elektrizität, wie sie im 19. Jahrhundert das ganze menschliche Leben umgestaltet haben wird, zu schildern. Edison will selbst Illustrationen zu dem Buche schicken.

— Die Unterwelt in Mexiko. Die Neu-Orleans-Korrespondenz berichtet in ihrer Nummer vom 23. August: Aus wolkigen Himmel herunter und über ein von Feuer lebendes Areal von nicht weniger als 1000 Quadratmeilen haben die Mexikaner in der letzten Nacht eine Menge von kleinen Feuerkugeln gesehen, die in den niedrigen Teilen dieses Landes einen leichten Schauer anfallenden Wolken herabregneten. Am Dienstag Abend wurden diese Feuerkugeln in der Nähe von New Orleans beobachtet. Die Feuerkugeln waren von verschiedener Größe und hatten eine leuchtende Oberfläche.

— Die Unterwelt in Mexiko. Die Neu-Orleans-Korrespondenz berichtet in ihrer Nummer vom 23. August: Aus wolkigen Himmel herunter und über ein von Feuer lebendes Areal von nicht weniger als 1000 Quadratmeilen haben die Mexikaner in der letzten Nacht eine Menge von kleinen Feuerkugeln gesehen, die in den niedrigen Teilen dieses Landes einen leichten Schauer anfallenden Wolken herabregneten. Am Dienstag Abend wurden diese Feuerkugeln in der Nähe von New Orleans beobachtet. Die Feuerkugeln waren von verschiedener Größe und hatten eine leuchtende Oberfläche.

— Die Unterwelt in Mexiko. Die Neu-Orleans-Korrespondenz berichtet in ihrer Nummer vom 23. August: Aus wolkigen Himmel herunter und über ein von Feuer lebendes Areal von nicht weniger als 1000 Quadratmeilen haben die Mexikaner in der letzten Nacht eine Menge von kleinen Feuerkugeln gesehen, die in den niedrigen Teilen dieses Landes einen leichten Schauer anfallenden Wolken herabregneten. Am Dienstag Abend wurden diese Feuerkugeln in der Nähe von New Orleans beobachtet. Die Feuerkugeln waren von verschiedener Größe und hatten eine leuchtende Oberfläche.

— Die Unterwelt in Mexiko. Die Neu-Orleans-Korrespondenz berichtet in ihrer Nummer vom 23. August: Aus wolkigen Himmel herunter und über ein von Feuer lebendes Areal von nicht weniger als 1000 Quadratmeilen haben die Mexikaner in der letzten Nacht eine Menge von kleinen Feuerkugeln gesehen, die in den niedrigen Teilen dieses Landes einen leichten Schauer anfallenden Wolken herabregneten. Am Dienstag Abend wurden diese Feuerkugeln in der Nähe von New Orleans beobachtet. Die Feuerkugeln waren von verschiedener Größe und hatten eine leuchtende Oberfläche.

— Die Unterwelt in Mexiko. Die Neu-Orleans-Korrespondenz berichtet in ihrer Nummer vom 23. August: Aus wolkigen Himmel herunter und über ein von Feuer lebendes Areal von nicht weniger als 1000 Quadratmeilen haben die Mexikaner in der letzten Nacht eine Menge von kleinen Feuerkugeln gesehen, die in den niedrigen Teilen dieses Landes einen leichten Schauer anfallenden Wolken herabregneten. Am Dienstag Abend wurden diese Feuerkugeln in der Nähe von New Orleans beobachtet. Die Feuerkugeln waren von verschiedener Größe und hatten eine leuchtende Oberfläche.

— Die Unterwelt in Mexiko. Die Neu-Orleans-Korrespondenz berichtet in ihrer Nummer vom 23. August: Aus wolkigen Himmel herunter und über ein von Feuer lebendes Areal von nicht weniger als 1000 Quadratmeilen haben die Mexikaner in der letzten Nacht eine Menge von kleinen Feuerkugeln gesehen, die in den niedrigen Teilen dieses Landes einen leichten Schauer anfallenden Wolken herabregneten. Am Dienstag Abend wurden diese Feuerkugeln in der Nähe von New Orleans beobachtet. Die Feuerkugeln waren von verschiedener Größe und hatten eine leuchtende Oberfläche.



**Gedächtnis, Altkameradschaft, gelehrte Gesellschaften.**  
Der Hofprediger Herr Oberconsistorialrath Professor Kollmann...  
— Oraz. Der Kaplan D. W. Eichhörn ist zum außerordentlichen Professor der Kirchengeschichte an hiesiger Universität ernannt worden.

### **Häufige Katalanischen von 9. September.**

**Das evangelische Diakonissen-Waisenhaus** für die Provinz Sachsen zu Halle a. S. erhielt einen Aufruf an die evangelischen Pfandensammelstellen in der Provinz Sachsen, welchen mit unserer heutigen Zehntheilung als Ersatzleistung. Aus dieser Ursache geht hervor, daß für die wachsende Schaar der Diakonissen und ihrer Arbeiter eine Wohn- und Arbeitshaus zu bauen ist in dem Umfange ein neu gegründeter Diakonissen-Haus durchzuführen und zu erhalten. In diesem Sinne muß die Verwaltung der bestehenden Gebäude nicht nur die noch auf den Ankauf steht, sowie zur Begründung großer Neubauten, die Folge einer von der Stadt vorgenommenen Straßengrünung sind, bedeutende Gebührensbeiträge zu leisten, sondern die Wächter zu bedeutende Verbesserungen bedürfen. Um die hierzu nötigen Summen aufzubringen, wird zunächst in Stadt und Land eine Kollekte gesammelt werden, zu welchem Zweck die zu diesem Zwecke benutzten Briefe und andere Mittheilung dazu bewegen, daß sie hilfreich mit Geld und ihre eigenen Kräfte dazu beitragen, die oben Anstalt und Ziele dieser Arbeit zu unterstützen und zur Unterstützung.

**Der Tagewort-Verdienstausstellung. Sect. XII. (H. G. W. C. W. E. U. G. S.)** In der gestern in Hebes Central-Hotel am Wallmarkt hier abgehaltenen Wahl-Vorstellung wurden gewählt: 1. **Herrn** (H. G. W. C. W. E. U. G. S.): Herr W. Engel-Schlagel. 2. **Herrn** (H. G. W. C. W. E. U. G. S.): Herr W. Engel-Schlagel. 3. **Herrn** (H. G. W. C. W. E. U. G. S.): Herr W. Engel-Schlagel. 4. **Herrn** (H. G. W. C. W. E. U. G. S.): Herr W. Engel-Schlagel. 5. **Herrn** (H. G. W. C. W. E. U. G. S.): Herr W. Engel-Schlagel.

**Schwamm** aufrichtig baten, sowie die Gesellschaft der Freiwilligen Hülfsvereine zu bilden und zu unterstützen.

**Die** überaus hübsche Antwort erregte namentlich große Freude bei den Hülfsvereinen, an weichen am Sonntag in der Hofa, beinahe, von hiesigen hiesigen erbeten und ein vielfach bemerktes Gedenken bei diesen Vereinen und deren Ansichten, daß sich diese Tugend dankend gegen die Hülfsvereine äußern, die es nicht nur aus sich selbst, sondern auch durch ihre Mittheilung, die Hülfsvereine aus dem Velle der Herrschaften zu haben, die sie in ihrer Arbeit, in welcher die Hülfsvereine durch ihre Unterstützung helfen, die Hülfsvereine aus dem Velle der Herrschaften zu haben, die sie in ihrer Arbeit, in welcher die Hülfsvereine durch ihre Unterstützung helfen.

### **Behältnisse der Gemeinde-Verwaltung in Giebichenstein.**

Die Gemeinde-Verwaltung in Giebichenstein hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet, die Verwaltung der Gemeinde-Verwaltung in Giebichenstein hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet, die Verwaltung der Gemeinde-Verwaltung in Giebichenstein hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

### **Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler.**

Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet, die Verwaltung der Gemeinde-Verwaltung in Giebichenstein hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

### **Brief-Veränderung in Halle am 8. September.**

Brief-Veränderung in Halle am 8. September. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet, die Verwaltung der Gemeinde-Verwaltung in Giebichenstein hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

### **Die eingekommenen Personen werden täglich nach dem neuen Gesetzgeblich in Giebichenstein in „Wartungsarbeiten“ z. angeheilt.**

Die eingekommenen Personen werden täglich nach dem neuen Gesetzgeblich in Giebichenstein in „Wartungsarbeiten“ z. angeheilt. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

### **Veränderung in der Halle a. S. Salliche Tageblatt.**

Veränderung in der Halle a. S. Salliche Tageblatt. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

### **Wichtige Ereignisse. Das Armenhilfs-Gesetz 24.**

Wichtige Ereignisse. Das Armenhilfs-Gesetz 24. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

### **Wichtige Ereignisse. Das Armenhilfs-Gesetz 24.**

Wichtige Ereignisse. Das Armenhilfs-Gesetz 24. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

### **Wichtige Ereignisse. Das Armenhilfs-Gesetz 24.**

Wichtige Ereignisse. Das Armenhilfs-Gesetz 24. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

### **Wichtige Ereignisse. Das Armenhilfs-Gesetz 24.**

Wichtige Ereignisse. Das Armenhilfs-Gesetz 24. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

### **Wichtige Ereignisse. Das Armenhilfs-Gesetz 24.**

Wichtige Ereignisse. Das Armenhilfs-Gesetz 24. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

Der Erster Tagessatz am Maßb dieser Stellen wohnt; unter nicht in Halle. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

**Generalversammlung. (Von Halberstadt.)** Generalversammlung am 2. April 1899. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

**Generalversammlung. (Von Halberstadt.)** Generalversammlung am 2. April 1899. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

**Generalversammlung. (Von Halberstadt.)** Generalversammlung am 2. April 1899. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

**Generalversammlung. (Von Halberstadt.)** Generalversammlung am 2. April 1899. Die Verwaltung der verstorbenen Frau Sandgerichts-Direktor Weiler hat am 2. April 1899 bereits vom 1. April 1898 ab wurde ebenfalls abgeleitet.

# **Glas-Handschuhe für Herren und Damen.**

4 Markt 4. (4510)

des Chemiker Adolphs über den Fortschritt der Naturwissenschaften... des Chemiker Adolphs über den Fortschritt der Naturwissenschaften... des Chemiker Adolphs über den Fortschritt der Naturwissenschaften...

200 469 4 erzielt. Als Dividende werden 22 % verteilt. Der... 200 469 4 erzielt. Als Dividende werden 22 % verteilt. Der...

Neueste Nachrichten und Depeschen.

(Hilfs Telegraphisches Bureau.) Warschau, 9. September. Der Kaiser wird auf seiner... (Hilfs Telegraphisches Bureau.) Warschau, 9. September. Der Kaiser wird auf seiner...

München, 8. September. Der Kaiser besuchte nach der... München, 8. September. Der Kaiser besuchte nach der...

Stettin, 8. September. Großes Aufsehen erregt die heute... Stettin, 8. September. Großes Aufsehen erregt die heute...

Sofia, 8. September. Die auswärts verbreiteten Gerüchte... Sofia, 8. September. Die auswärts verbreiteten Gerüchte...

Berliner Börse vom 9. September 1891. Anlaufgenosse 12 Uhr - Minuten. mittheilend von v. Schmidt, Auguststraße Halle a. S.

Table with 2 columns: Instrument/Share Name and Price. Includes items like Reichsbank, Diskontokommandit, and various bonds.

Ausbericht.

(Zerlegung der Ostlichen Zeitung) Berlin, 9. Septbr. 1891 2 Uhr - Min. Nachm. Fonds-Börse.

Table with 2 columns: Instrument/Share Name and Price. Includes items like Reichsbank, Diskontokommandit, and various bonds.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. 1. Baukommission. Sitzung am Donnerstag, 10. September etc.

Familien-Nachricht.

Statt beforderter Meldung. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unser einziges... Statt beforderter Meldung. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unser einziges...

Wetterausichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Für Donnerstag, 10. September: Veränderlich, Wärme abnehmend, lebhaft windig. Sturmwarnung für die Küsten. (S.W.-N.W.)

Fremdenliste.

Hotel Stadt Hamburg. Bahnhofstraße mit Gemüths-Paradeplatz. Für Dr. Gernert aus Hamburg. Major in Generalstab von Juchacz aus Strohberg i. S.

Familien-Nachrichten.

(Aus verschiedenen auswärtigen Zeitungen entnommen.) Verlobt: Herr Ernst v. Balle mit dem Fräulein Emma v. Balle. Herr Ernst v. Balle mit dem Fräulein Emma v. Balle.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Es wird hiermit fernweit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß seit Veröffentlichung meiner Bekanntmachung vom 17. Juli 91. 38. folgende Personen als: Christoph Frisch, Dechen, Sophie Lanerath, Wack, Friedrich Frisch, Dechen, Sophie Lanerath, Wack.

Bekanntmachung.

Ein goldenes Armband und eine goldene Kettenschnur... Ein goldenes Armband und eine goldene Kettenschnur...

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. 1. Baukommission. Sitzung am Donnerstag, 10. September etc.

Familien-Nachricht.

Statt beforderter Meldung. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unser einziges... Statt beforderter Meldung. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unser einziges...

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. 1. Baukommission. Sitzung am Donnerstag, 10. September etc.

Familien-Nachricht.

Statt beforderter Meldung. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unser einziges... Statt beforderter Meldung. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unser einziges...

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. 1. Baukommission. Sitzung am Donnerstag, 10. September etc.

Familien-Nachricht.

Statt beforderter Meldung. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unser einziges... Statt beforderter Meldung. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unser einziges...

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. 1. Baukommission. Sitzung am Donnerstag, 10. September etc.

Familien-Nachricht.

Statt beforderter Meldung. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unser einziges... Statt beforderter Meldung. Heute Nachmittag 3 Uhr wurde unser einziges...



Halle, Donnerstag 10. September 1891.

Grutes-Ausfall.

Ueber den Grutesausfall liegen nunmehr so vollständige Nachrichten vor, daß sich ein allgemeines Bild der Situation gewinnen läßt.

Unter der Umwandlung der weissen Sonnenstrahlen konnten die Grutes-Gründe in der westlichen Rhodan des europäischen Festlandes in gutem Zustande eingekultiviert werden.

Die weitere Vervollständigung der Grutes-Gründe wird in vielen Beziehungen, dem Handel und Gewerbe eine freundliche Zukunft, als man in den letzten, kalten Tagen der ersten Nacht des Herbstes den Blick auf die Grutes-Gründe richtete.

Die weitere Vervollständigung der Grutes-Gründe wird in vielen Beziehungen, dem Handel und Gewerbe eine freundliche Zukunft, als man in den letzten, kalten Tagen der ersten Nacht des Herbstes den Blick auf die Grutes-Gründe richtete.

Die weitere Vervollständigung der Grutes-Gründe wird in vielen Beziehungen, dem Handel und Gewerbe eine freundliche Zukunft, als man in den letzten, kalten Tagen der ersten Nacht des Herbstes den Blick auf die Grutes-Gründe richtete.

Die weitere Vervollständigung der Grutes-Gründe wird in vielen Beziehungen, dem Handel und Gewerbe eine freundliche Zukunft, als man in den letzten, kalten Tagen der ersten Nacht des Herbstes den Blick auf die Grutes-Gründe richtete.

Die weitere Vervollständigung der Grutes-Gründe wird in vielen Beziehungen, dem Handel und Gewerbe eine freundliche Zukunft, als man in den letzten, kalten Tagen der ersten Nacht des Herbstes den Blick auf die Grutes-Gründe richtete.

Die weitere Vervollständigung der Grutes-Gründe wird in vielen Beziehungen, dem Handel und Gewerbe eine freundliche Zukunft, als man in den letzten, kalten Tagen der ersten Nacht des Herbstes den Blick auf die Grutes-Gründe richtete.

Die weitere Vervollständigung der Grutes-Gründe wird in vielen Beziehungen, dem Handel und Gewerbe eine freundliche Zukunft, als man in den letzten, kalten Tagen der ersten Nacht des Herbstes den Blick auf die Grutes-Gründe richtete.

Die weitere Vervollständigung der Grutes-Gründe wird in vielen Beziehungen, dem Handel und Gewerbe eine freundliche Zukunft, als man in den letzten, kalten Tagen der ersten Nacht des Herbstes den Blick auf die Grutes-Gründe richtete.

ten Kartoffelfabrik stellt sich als unbeschädigt heraus. Einzelne Stellen sind zwar durch Brandflecken bedingt, jedoch nicht so groß wie in den Jahren, auf denen kaum eine Spur davon zu bemerken ist.

Und ein Bericht aus dem Kreis Goslar besagt: So viel offene Hängen man über die Grute vorher hatte, so entziehen andere heute sich der Ansicht derjenigen in Süddeutschland, die hier 15 bis 20 Zentner Körner, wenn auch nicht so reichlich Stroch, als in manchen früheren Jahren.

Öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses zu Werbeurg

am 4. September d. J.

Es sind unter anderem folgende Verwaltungsvorschläge verhandelt worden:

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

grobes Verbrechen, bestehend in dem Nichtabhängen der von der Polizei gebundenen Hände während des Delictes, nachzulassen ist.

Die Beschlüsse der Ortsbürger sind abgelehnt worden. Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Der Antrag der Ortsbürger auf Vertheilung der Schanksteuer, der von der Gemeindegewalt beantragt wurde, ist abgelehnt worden.

Rad, Sport und Spiel.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

Die Vertheilung der am 10. September d. J. bei der Lotterie gezogenen Zahlen.

21 Romanze der Hallischen Zeitung.

Magelone Dornier. Roman von H. von der Lanen.

Wenige Minuten später trat die Fremde vor die Hausthür, wo Graf Witz mit seinem Phaeton, vor dem die prächtigen Kappen würdig hin und her tänzelten, sie erwartete.

Die Vorhänge im Salon der Gräfin Bortsch waren herabgelassen; der durch schwarze Schirme gedämpfte Schein der Lampen und überirdisch erfüllte der Saal mit verschwenderischem, aber vornehmem Luxus ausgestatteten Raum mit maßigen Schimmern.

Etwas wie Langeweile mochte auch wohl der grüne Papagei empfinden, der schon geraume Zeit still und verdrossen vor sich hingehangt hatte; mit einem raschen Entschluß glitt er an seinem Metallgitter herunter, hängte sich mit einem Fuß daran fest und streckte seinen Kopf verlangend einer Frau entgegen, welche die Arme unter den Kopf vergräbte, auf einem Divan saß.

„Kenta! Kenta! ma balle,“ rief er in gächeligen Tönen. Die Dame beachtete ihn nicht, so oft er auch seine Nase wiederholte. Da wurde er zornig ob der so lange umsonst verschwundenen Liebesmühen, schwang sich oben an seinen Feindtemp, schlug wild mit den Flügeln und ließ ein mackerlichstündendes Geheiß hören.

„Ja, Ja, wirst Du Nuh geben, méchant garçon!“ rief sie, an den Vogel herantretend.

„Haha — méchant garçon!“ wiederholte der gefiederte Unhold. Kenta lachte, sie fixierte dem lieblichen die weiße Hand entgegen, und dieser Beweis weiblicher Nachgiebigkeit glättete innerlich die Wogen des Zornes, äußerlich Zofob's Fiebern.

„Haha — méchant garçon!“ wiederholte der gefiederte Unhold. Kenta lachte, sie fixierte dem lieblichen die weiße Hand entgegen, und dieser Beweis weiblicher Nachgiebigkeit glättete innerlich die Wogen des Zornes, äußerlich Zofob's Fiebern.

„Haha — méchant garçon!“ wiederholte der gefiederte Unhold. Kenta lachte, sie fixierte dem lieblichen die weiße Hand entgegen, und dieser Beweis weiblicher Nachgiebigkeit glättete innerlich die Wogen des Zornes, äußerlich Zofob's Fiebern.

„Haha — méchant garçon!“ wiederholte der gefiederte Unhold. Kenta lachte, sie fixierte dem lieblichen die weiße Hand entgegen, und dieser Beweis weiblicher Nachgiebigkeit glättete innerlich die Wogen des Zornes, äußerlich Zofob's Fiebern.

„Haha — méchant garçon!“ wiederholte der gefiederte Unhold. Kenta lachte, sie fixierte dem lieblichen die weiße Hand entgegen, und dieser Beweis weiblicher Nachgiebigkeit glättete innerlich die Wogen des Zornes, äußerlich Zofob's Fiebern.

„Haha — méchant garçon!“ wiederholte der gefiederte Unhold. Kenta lachte, sie fixierte dem lieblichen die weiße Hand entgegen, und dieser Beweis weiblicher Nachgiebigkeit glättete innerlich die Wogen des Zornes, äußerlich Zofob's Fiebern.





Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbeha, Eilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen verteilt.

**Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.**

**Hotel Stadt Hamburg.**  
 Halle a. S.  
 gegenüber der Post  
 Nähe des Theaters und des Klosters.  
**Hôtel ersten Ranges.**  
 L. Achteletter.

**Hotel zum Kronprinz.**  
 Halle a. S.  
 Nähe des Marktes.  
 Sotellwagen am Bahnhof.  
**Haus ersten Ranges.**  
 Verzehret seinen alten guten Ruf in jeder Beziehung.  
 Rud. Drachm.

**Hotel goldene Kugel.**  
 Nächtliches gelegenes Hotel I. Ranges am Bahnhof. (11392)  
 durch Neuerungen bedeutend verbessert  
**Besitzer Paul Weisswange,**  
 langjähriger Inhaber der Dresdener Bierhalle.

**Victoria-Hôtel,**  
 Halle a. S., am Nischelplatz, den Bahnhof gegenüber.  
 Neu eingerichtetes Haus ersten Ranges.  
 Comfortable Betten; abends elegant eingerichtetes Restaurant. Solide Preise. Sauber in Küche, Keller am Bahnhof.  
**Besitzer A. Freund sen.**

**Renelt's**  
 Deutsches Sekt-Haus.  
 Aeltestes, renomirtes, Weinhaus am höchsten Platze.  
 Beste Reinsoufflee für große Oefen, Feinsand-Soufflee.  
 Täglich frische Gebäcke.  
 Große, gemauerte Speisekammer.  
 Wein, Bier, Cognac, Champagner, engl. u. französisches Weinland. Säfte nach dem hochvollständigen Verfahren während der Manöver-Lage ganz ergeben empfohlen. (13241)  
 Zimmer-Familienpreisvertrieb.



**Continental-Hotel Leistner.**  
 Haus I. Ranges am Centralbahnhof verbunden mit dem neuen Wiener Café und Weinrestaurant. Speisewürdige feine Küche. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung. Französische Keller. Preisvertrieb 496. 11414  
**Besitzer C. Leistner.**

**Central-Hôtel.**  
 Halle a. S., Am Markt.  
 Direkte Fernbahn-Verbindung mit dem Bahnhof.  
 Geschäftsreisenden best. empfohlen.  
 Solide Preise.  
 W. Weber.

**Hotel Stadt Dresden.**  
 Am Centralbahnhof Halle a. S.  
 Elektrische und Fernbahn nach allen Richtungen.  
 Vergüt schon von 1.50 an.  
 Väter im Saale - Wirt am Bahnhof.  
 Zehlfeld Nr. 355.  
**W. Stänkel,** Besitzer.

**Hotel du Nord.**  
 Am Nischelplatz, Leipzigerstr. 55.  
 Haus ersten Ranges, nächst dem Bahnhof, solid, elegant ausgestattet. Elektrische Beleuchtung. Central-Heizung. Restauration. Saubere Betten mit Colonnade.  
**Karl Witte.**

**Restaurant „zum Prälator“**  
 Leipzigerstr. 211.  
 Elegant eingerichtet. - Elektrische Beleuchtung. - Bild mit Goldrahmen. - Ausblick des vorzüglichsten Freybergbräu, sowie des bestlieblichen Münchener Biers.  
 Weidwachtliche Spezialität.  
 11788  
**W. Lauerbach.**

**Grün's Wein-Restaurant.**  
 Halle a. S., Rathhausgasse 8.  
 Weinrenomirtes Weinrestaurant. - Gute Delikatessen der Saison. - Diners u. Soupers, sowie gemauerte Speisekammer. Täglich frische Pilschbier.  
**Besitzer: W. Pörtzel.**

**Freyberg-Bräu,**  
 9. St. Märkerstr. 0.  
 neben Kölligs Brauereifabrik  
 Neues geborgenes eingerichtetes u. beheiztes Bierhaus, mit 1. u. 2. Stock. - Bild mit Goldrahmen. - Täglich reichhaltige Speisekarte. - Vorzügliche Bier. - Mittagstisch 1-3 Uhr.  
**Carl Brauns**

**Restaurant, Café und Central-Hotel**  
**Mars-la-Tour,**  
 große Nischelstraße Nr. 11  
 Mittagstisch 12 1/2 - 2 Uhr im Abonnement 1 Mark. - Täglich reichhaltige Speisekarte. - Bestes Bier. - Grotthaus-Bier, erst Mündel. - Bild, Büchlein, Paul Heinrich.

**A. L. Müller & Co., Halle S. Poststr. 8, Fernspr. 262**



empfehlen wir nur mit neuen, geschmackvollen Mustern ausgestattetes Lager in **Petroleum-Lampen** und offeriren besonders:



Erstes Magazin für vollständige Küchen- und Restaurant-Einrichtungen.  
 Haupt-Niederlage d. neuen Original-Soxhlet-Milch-Koch-Apparate  
 zu 9, 12, u. 16,00.

**Habeninsel.**  
 Freitag, den 11. September  
**Gesellschaftstag;**  
 gr. Nachmittags-Frei-Concert.  
 Capelle 36 Mann. Anfang 3 1/2 Uhr.  
 Von 2 Uhr an: 1/4 Stündl. Fahrt nach der Habeninsel.  
 Ergebenst C. Kurzhals.

**Kaiser-Parade des IV. Armeekorps**  
 b. Gamstedt a. 14. Sept., zwisch. Erfurt u. Gotha (Station Neudorf).  
 (Eisenbahzüge von allen Richtungen; Näheres wird derzeit von der Eisenbahn Direktion bekannt gemacht).  
 Bedeckte Tribüne, Nummer. Sitzplatz I. a 10 Mark (mit Rücklehne), II. a 5  
 Abgegrenzter Equipageplatz a Wagen 20 Mk., Platz für anderes Fahrwerk 10 Mk., Stehplatz a 50 Pfg.  
 Billets sowie Pläne der Parade durch **E. F. Thienemann, Hofbuchhandlung, Gotha** und **Wilhelm Bahlsen, Erfurt, Neuerkrasse 10.**  
 Kinderbillets zu ermäßigten Preisen werden nicht ausgegeben. Versendung nach ausserhalb unter Nachnahme.

**Zapfenstreich-Tribüne**  
 a. d. Friedrich-Wilhelmsplatz zu Erfurt.  
 Billets zum großen Zapfenstreich am 14. September bei **Wilhelm Bahlsen, Neuerkrasse 16.**

**Concordia**  
 Geffstr. Nr. 45.  
 Direction: G. Grabhoff.  
 Vertikale Leitung: G. Wölffler.  
**Specialitäten-Theater I. Ranges.**  
 Tägl. gr. Vorstellung u. Konzert. Aufzügen nachgekaufter Familien-Festspiele:  
**The Originals Moser, Eitel-Krotenen. - Sen Rajah, arabischer Landstabskämmerer. - Hr. Pauls Krieger, Schlimmbrotzeit. - Dr. G. Koscoska, porträtiert, Dorfheld. - Senorita Juanita, Karmen, Luftkünstlerin. - Hr. Segommer, König aller Centrallokalitäten-Symptome. - Herr Theodor Azafinos, Gelungscharakterist.**

Kasseneröffnung: 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.  
 Preise der Plätze:  
 1. 150 Pfg. Balkonnummeriert, 75 Pfg., nummeriert 1. u. Mittelloge 1.25 Mk.  
 Vorstellung: 18 Minuten unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. u. S. e.  
 Nach d. Vorstellung im Parkers-Restaurant gr. Freisport.  
 Am Sonn- und Festtagen von 12-1 1/2 Uhr  
**gr. Frischhoppkonzert** bei freiem Zutritt.  
 Der Billet-Vorverkauf befindet sich von 11-1 Uhr Vorm. u. von 3-6 Uhr Abnd. im Bureau der Concordia, Post-Geheime-Box.

**Grosse Geld-Lotterie**  
 der **Electrotechn. Ausstellung**  
 Frankfurt a. M.  
**4170 Geldgewinne,**  
 darunter Haupttreffer von **100,000 Mark** und **50,000 Mark.**  
**Ganze Original-Loose à 5 Mark** (Porto und Liste 20 Pfg. extra)  
 versendet Electrotechnische Ausstellung, Lotterie-Abtheilung, Frankfurt am Main.

**Zeichen- und Mal-Unterricht**  
 von **maler Hans Knoechel a. München, Abrechtstr. 16b U.**

**Wilh. Heckert,**  
 Halle a. S.,  
 Gr. Ulrichstraße Nr. 60.  
 Reichhaltiges Lager von **Kochöfen** mit eisernen Aufsätzen, **Regulier-Füllöfen**, neueste Muster, schwarz, polirt, bunt emailirt.  
**Löhndöfen**, verbessertes aener. System schwarz, vermilcht, gemalt, in ca. 40 Nummern.  
**Transportable Sparkochherde** für Hotels, Colonien, Haushaltungen, **Transportable Gradenöfen**, **Ho. Kesselöfen**, **Wasserkesseln**, **Eis. emailirte Waschkessel**, **Eis. Dachfenster**, **Eiserne Pferdekruppen** für 1 u. 2 Pferde, roh und emailirt.  
**Eiserne Heuranfen**, **Landwirthschaftl. Geräte** und **Molkerei-Artikel.** 14768



**Erstes Hamburger Frühstücks-Zimmer**  
 Halle a. S., gr. Ulrichstr. 27.  
 Aufgehoben durch die Speisekarte. Zahlensumme 20.4. Centralnummeriert. Getränke fein-fein und billig.  
**W. Assmann,**  
 Dessinateur.  
**Zurückgeführt Dr. Mekus.**

**Carl Koch's** rühmlichst bekannter Wägen nach Art der berühmten Dresdener Adventkugeln angeordnet, vorzüglich schmeckende geriebene Nussfüden mit Santalholz - Altschokolade - gute reiche Auswahl der schönsten weissen Mandarinen u. feinsten Tafelgebäck empfohlen täglich frisch (14761)  
**Carl Koch, Dorenstraße 1, Sehlischerstr. 531.**  
 Das größte reine Monogramme liefert **Carl Koch, Dorenstraße 1** und die bekannten Verkaufsstellen.









# Wie englische Damen über unsere Damen urtheilen.

Mit hohem Interesse lesen wir oft in den Zeitungen Urtheile von fremden Nationen über die Sitten unserer Landsleute, das namentlich Frankreich und England betrifft. Wir sagen dann oft mit einem gewissen Stolz: besonders wenn der Beurtheiler den Vergleich nicht gegen hat und seinen Stand nicht als Maasstab nimmt. Wir sagen dann oft mit einem gewissen Stolz: besonders wenn der Beurtheiler den Vergleich nicht gegen hat und seinen Stand nicht als Maasstab nimmt. Wir sagen dann oft mit einem gewissen Stolz: besonders wenn der Beurtheiler den Vergleich nicht gegen hat und seinen Stand nicht als Maasstab nimmt.

Der erste Gegenstand einer deutschen Frau ist die Bequemlichkeit und das Behagen ihres Gatten und sie ist durch seinen Dank und seine Aufmerksamkeit reichlich belohnt. Seiten wird ein deutscher Mann einem Vergnügen ohne seine Frau nachzugehen und sie hat die Ehre zu sein, die den Mann zu werden. Im Gegentheile, sie ist die Vertraute ihres Gatten in allen Dingen.

## Concurrenz und Ausschleichen.

Der Umstand, daß deutsche Mütter viel thörichter sind, erklärt sich einfach aus der Ursache, daß sie nicht blos die viel geliebte Frau der eigenen Nation zu sein, sondern auch die Frauen der Nationen ihrer Männer sind, die eine ganz vererbte Ansicht. Sie sind mehr die Gehörten ihrer Männer, als die weichen englischen Frauen. Ich rathe jedem englischen Mann, sich nicht zu verheirathen, bis er eine gute Frau aus der Ehe kennt. Ich habe selbst eine Deutsche genommen und nach dessen aus Erfahrung zu urtheilen.

## Rennschiffe.

Was unter Kaiser im Kaiserthum zu München lag, ist schon im Vorkriegsstand ausgedient; hier sollte jetzt etwas von der Wirtlichkeit der Welt zu sehen sein. Man sollte sich nicht wundern, wenn man in der Vergangenheit die Menschen in zwei Klassen eingetheilt haben, und die eine Klasse die andere Klasse überlegen waren, aus Furcht des Reiches. Es ist die Klasse der Armen, die den Reichthümern gegenüber steht, und die Reichthümer, die den Armen gegenüber stehen, und die Reichthümer, die den Armen gegenüber stehen.

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

Der Vize-Präsident...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

hoffen. Der in Bielefeld...  
Die deutsche Sprache...  
Die englische Sprache...

## Friedensschalmeien.

Frau Wertha von Suttner, die gewisshohe und liebenswürdige Verfasserin einer Reichsreform-Romane, welche sich vor vielen von garter Hand verfertigten Büchern vortheilhaft auszeichnen, hat neuerdings in ihrem viel gelesten Buche „Die Waffen nieder“ in kräftigen Tönen das Lob ewigen Friedens gelungen. Merkwürdigerweise hält die Dame den gegenwärtigen Zeitpunkt für den geeigneten, auf die Anbahnung des ewigen Friedens hinzuwirken und zur Theilnahme an einem im November in Rom stattfindenden Congress einzuladen, wo über die geeigneten Mittel zur Herbeiführung der Abwägung beraten werden wird. Wenn in dem obigen geschlossenen Aufsätze, in dem Frau von Suttner ihre Ideen dargelegt hat, gesagt wird, daß Mitglieder aller Parliamente an dem Congress theilnehmen würden und aus Frankreich über sich selbst angewandt seien, so jedoch wir das nicht in Zweifel, wie aber herüber der Raum, den der vorerwähnte große Strateg d. h. Jahrhundertes nicht einmal der Bezeichnung „Jahre“ gewöhnt hat, seiner Verwirklichung entgegengeführt werden soll, ist für alle nicht in utopischen Hoffnungen sich bewegende Menschen schwer einsehbar. Der gegenwärtige Zeitpunkt ist gewiss der ungeeignetste, um den Gedanken, ihr großen Frau v. Suttner schwebt vor, vollständig zu machen. Grund ist die, daß wir zuerst die fieberhaft erregte Genußsucht in Frankreich das Hauptvergehen weniger als je, wo die durch die Frankfurter Frieden geschaffene Reichthümer anerkannt und in ungehöriger Höhe als in den letzten Jahren hat sich der deutsche Nation die Ueberzeugung aufgedrängt, daß sie das, was auf blutiger Wästelhaft und in heißem Kampfe errungen wurde, nachmals in einem Ringen auf Tod und Leben verteidigen muß. Und in einem solchen Augenblicke will man für den „ewigen Frieden“ Anhänger werden, in einer solchen Zeit der Abrüstungsfrage näher treten! Wahrscheinlich, man wird nicht nur Frau, sondern auch dichterisch beanspruchte, in der Welt der Ideale lebende, der ersten Wirklichkeit aber entrieckelte Frau sein, um mit Ernst auf die Möglichkeit der Verwirklichung solcher Träume zu glauben. Wir sind sehr gespannt, wie sich die sichig freisinnigen Abgeordneten dazu stellen werden. Für uns Deutsche könnte nichts lebensgefährlicheres erachtet werden, als daß wir uns in solche Träume einwiegen ließen. Das Erwachen für uns fürdürlich werden.

## Gemeinnütziges.

Wenn Beitragsarbeiten für die Invaliditäts- und Altersversicherung...  
Die Waisenrätche...  
Die Waisenrätche sind nach der „Allg. Reichsanzeig.“ neuerdings angewiesen worden, in denjenigen Fällen, wo Waisenrätche zu beurlauben ist, bei der Auswahl von Vormündern und Pflegern mit besonderer Sorgfalt zu verfahren. Es ist dabei fern zu bedenken, daß die Waisenrätche in deren sich für den Ouzis- und den Gemeindegeldbesitz mehrere Waisenrätche befinden, die untereinander in einem regen Austausch über die ihnen gemachten Erfahrungen treten.

## Bräutlingen der Nedation.

Romanroman (Wissenschaft). Seiten 151 und die übrigen Mitglieder der „Vorlese-Verein“ unbefragt; wir haben für das Winterhalbjahr bereits unsere Freizeitschuppe bestens vorbestellt. In der Beilage beginnt - noch vor dem neuen Quartal - der schon früher unserer Lesern in Aussicht gestellte größere Roman des unangenehm verstorbenen belgischen Romankönigs August Maquet, des Verfassers von dem im vorigen Winter von uns publizierten Roman: „Der Koffer von Norst“. Die neue Arbeit, welche sicherlich ebenso das Interesse aller Romanleser fesseln dürfte, führt den Titel: „Frans Starck“.



# An die evangel. Glaubensgenossen in der Provinz Sachsen.

Nach neun Jahren wendet sich das evangelische Diakonissen-Mutterhaus für die Provinz Sachsen wieder einmal vertrauensvoll bittend an seine alten und neuen Freunde, daß sie ihm durch eine einmalige, außerordentliche Unterstützung zur Fortführung seiner wachsenden und reich gesegneten Aufgaben förderlich sein mögen.

Das Diakonissenhaus Halle stellt die von ihm erzogenen 120 Diakonissen, Hülfss- und Probeschwestern, sowie eine Schaar von 27 in ihm ausgebildeten und hülfsbereiten Johanniterinnen in den Dienst an allerlei Armen, Kranken, Kindern, Siechen und Elenden der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt.

Wenn in früheren Zeiten jährlich 350—500 Kranke im Diakonissenhause verpflegt wurden, so haben wir deren 1350—1400 jährlich in den letzten Zeiten in Krankheit und Nöthen in unserm Hause beigestanden und seit Eröffnung der Diakonissen-Anstalt in derselben überhaupt 16 826 Kranke verpflegt.

Die Pflegesätze für unsere Kranken sind so niedrig, wie kaum in einer anderen Anstalt und weit über 1500 Kranke sind im Laufe der Jahre aus Freibettstiftungen, aus sonstigen Liebesgaben, oder aus den Mitteln der Hauskasse völlig unentgeltlich, Andere zu bedeutend ermäßigtem Tagegeld verpflegt worden.

Es ist keine Stadt in der Provinz, ja es dürfte kaum ein Dorf oder Ort zu finden sein, dem wir nicht an seinen Armen und Kranken im Diakonissenhause oder außerhalb des Mutterhauses durch in dem Dienst anderer Krankenhäuser, Siechenhäuser, Gemeindepflegen arbeitenden Schwestern unseres Hauses Hülfe und Beistand geleistet hätten. Allein im Jahre 1891 wurden in den 8 Krankenhäusern zu Halle, Halberstadt, Nordhausen, Dessau, Barby, Calbe, Genthin, Langensalza 4412 Kranke an 131 315 Tagen und Nächten von unsern Schwestern verpflegt, in 5 Kleinkinderschulen zu Erfurt, Langensalza, Wernigerode, Schleuditz 360 Kinder tag-aus, tag-ein behütet und zum Guten angeleitet, täglich in der chirurgischen Klinik und den Kinderhospitälern zu Erfurt und Wernigerode schwerkranke und sieche Kinder aus der ganzen Provinz sorgsam und mütterlich verpflegt.

34 Diakonissen unseres Hauses und zwei in demselben ausgebildete Johanniterinnen verpflegten gegen 3000 Arme und Kinder bei 37 864 Besuchen, 700 ganzen Tagespflegen, 550 Nachtwachen als Gemeinde-Diakonissen in Barby, Bernburg, Dessau, Eisleben, Erfurt, Crakau bei Magdeburg, Halle, Siebichenstein, Langensalza, Mühlhausen, Naumburg, Nordhausen, Schleusingen, Schleuditz, Torgau, Wernigerode in den Häusern der Armen und Kranken; auch vielen Bemittelten wurde von ihnen in Krankheitsnöthen Beistand geleistet. Im neuen Augusta-Victoria-Stifte, einer Wägdebildungs- und Erziehungs-Anstalt für städtische, weibliche Pflegekinder zu Erfurt, mit der zugleich ein Heim für Mädchen gewerblichen Standes und eine Kinderbewahr-Anstalt verbunden ist, arbeiten jetzt 6 unserer Diakonissen, in Summa sind 13 unserer Diakonissen in Erfurt thätig. Im v. Pfau'schen Siechenhaus zu Bernburg, im Johannes-Stift zu Crakau, im Marienstift zu Barby und in unserm eigenen Martinsstift zu Halle verpflegen 12

unserer Schwestern gegen zweihundert Sieche, Einsame, Alte und Gebrechliche, darunter Viele, die gänzlich mittellos sind.

Groß sind die Aufgaben, die uns gestellt sind, vieler Kräfte, vieler Mittel bedürfen wir zu ihrer Lösung. Der Herr der Ernte schenkt uns zu rechter Zeit immer wieder die rechten Arbeiter, um die wir für seine Ernte bitten, und an die Herzen unserer Freunde wenden wir uns mit der Bitte: Helft uns, daß unserer Sorgen weniger werden, und daß wir für die wachsende Schaar unserer Schwestern und ihrer Arbeit, die unentbehrlichen Wohn- und Wirtschaftsräume, an denen es in dem längst zu eng gewordenen Diakonissenhause durchaus mangelt, schaffen können. Noch ruht auf unseren Anstalten, in denen täglich gegen 300 Gesunde und Kranke zu versorgen sind, eine große Schuldenlast, die nach und nach abgetragen wird. Noch haben wir in diesem Jahre durch eine von der Stadt vorgenommene Straßenregulierung eine viele tausend Mark betragende Baurechnung zu begleichen, zu der uns die Kollekte die Mittel bieten mag.

Unser Versammlungsaal für die Diakonissen mit Raum für höchstens 50 Schwestern ist längst zu eng geworden, unsere Hauskapelle bedarf einer Erweiterung und freier Zugänge für die von unsern andern Anstalten sie besuchenden Kirchgänger und sonstigen Andächtigen. Für die um das Doppelte angewachsene Schaar unserer im Hause arbeitenden Schwestern fehlt es an Wohnräumen, an stillen Kranken- und Wachsstuben für die Diakonissen; unsere Waschküche ist für das große Hauswesen durchaus unzureichend und durch ihre Engigkeit für die darin arbeitenden Dienstboten durchaus ungesund und darum der Bau einer neuen Waschküche unabweislich. Wir hoffen, daß die große Schaar unserer Freunde uns auch aus diesen Sorgen heraushelfen und uns mit ihren Gaben zu weiterem Schaffen im Dienste der Barmherzigkeit freudig machen werde. Wir drängen nicht ungeduldig voran, sondern wir lassen uns in unsere Arbeit hinein weisen und vertrauen, daß der Herr, der uns mit allerlei Arbeit und unabweislichen Aufgaben betraut, uns auch die Mittel und Kräfte zu ihrer Ausführung nicht versagen werde.

Er mache uns die Herzen unserer Glaubensgenossen in der Provinz zu freundlichem Helfen geneigt und segne jede große und jede kleine Gabe, die uns freundlich dargereicht wird, nach dem Reichthum seiner Barmherzigkeit.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Halle, 1. September 1891.

Im Auftrage des Vorstandes der Diakonissen-Anstalt.  
Pastor Jordan.

Anmerkung. Die Blätter aus dem Diakonissenhause zu Halle a. S. erscheinen in 12 Nummern jährlich, werden in einer Auflage von 1500 gedruckt und in weiten Kreisen gern gelesen. Sie orientiren über die Arbeit weiblicher Diakonie und berichten von ihrem Segen. Sie werben mit gutem Erfolg Freunde und Mitarbeiter und wollen die Liebe für das gottgesegnete Werk weden. Die Kollektanten und Schwestern sind gern erbötig, Abonnements-Anmeldungen entgegen zu nehmen. Gegen Zahlung von 1,20 M. pro Jahr werden die Blätter portofrei zugesandt durch den Unterzeichneten.

Sollte dieses Blättchen, wie wir wünschen, mancher kinderlosen Wittwe oder evangelischen Jungfrau, welche nicht durch andere Pflichten gebunden ist, in die Hände kommen, so mögen sich dieselben doch prüfen, ob sie nicht der Herr für seinen Dienst brauchen kann, ob sie sich nicht berufen fühlen, mit Hand an das schöne, gesegnete Werk evangelischer Diakonie zu legen. Der Unterzeichnete, wie jeder Geistliche unserer Provinz sind gern bereit zu jeglicher Auskunft über die vor dem Eintritt in unser Haus zu erfüllenden Bedingungen.

Jordan.

Bezugs  
für Halle u.  
Preis 2,50.  
Post bezogen  
das Ble  
Die Gallie  
erscheint  
in erster  
mittags 11  
weiter Aus  
5 1  
Fernsprech  
mit Berlin  
Anschluß

Mu

Liste vom

Voll

\* Die

bis zum  
Majestät  
einen Spa  
zu unterne  
Nachmittag  
Prinzen e  
die Prinze  
ab und  
Morgen  
Kaiserin v

\* Zur

N. N. B.

Zur

auf, die id  
haben. Be  
lebhaften  
Gegenstand  
verknüpfte  
Inhalt die  
eine Bestä  
wendig da  
laufenden  
gaben im  
Bommer  
Untersecu  
Reichs-  
Regelung  
schon erwa  
gangene G  
füßen woll  
gegen die  
waltung, s  
zubeugend  
anzunordne

\* Ver

mächtigen  
Reichsber  
Altenburg  
von Ne  
nannt wo  
\* Zu  
der Cou  
der kaiser  
amerik  
einiger U  
1883 erl

DFG